Landeshauptstadt
Mainz

Antwort zur Anfrage Nr. 1997/2012 der ödp-Stadtratsfraktion betreffend **Kosten für das gescheiterte Kohlekraftwerksprojekt in Mainz (ÖDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Kosten in welcher Höhe sind für das Projekt
a) bei den Kraftwerken Mainz/Wiesbaden,
b) den Stadtwerken Mainz
c) und bei der Stadt Mainz entstanden?

Kosten sind bei der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) in der Höhe von 110 Mio. EUR entstanden und in der Bilanz ausgewiesen.

2. Wer kommt letztlich für alle unnötig verursachten Kosten auf?

Die entstandenen Kosten sind von der KMW zu tragen.

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass sich die KMW AG nicht zuletzt durch Entscheidungen des Rates in ihren Dispositionen bestätigt sehen konnte.

3. Welche Planungen bestehen nun für die Zukunft der kommunalen Energieversorgung
am Standort Mainz ("Plan B")?

Die KMW hat in einer Klausurtagung des Aufsichtsrates erste Weichen gestellt und wird bis Mitte nächsten Jahres verschiedene Optionen untersuchen.

4. Welche Anstrengungen wollen die KMW und/oder die Stadtwerke Mainz mittel- und
langfristig mit Blick auf die erneuerbaren Energien unternehmen?

Der Stadtrat hat entsprechende Ziele beschlossen, die Bestandteile der Zielvereinbarung mit dem Vorstand der Stadtwerke Mainz AG sind. Diese Ziele können erfüllt werden.

Mainz, 24.01.2014

Gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister